

# Land.Arzt.Leben – die Salzburger S

Sowohl für die Berufswahl Allgemeinmedizin als auch für die spätere Tätigkeit als Allgemeinmediziner am Land, ist es entscheidend, bereits früh während des Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln. Um dies zu unterstützen, fand im September die 1. Salzburger Summer School Allgemeinmedizin in Kuchl bei Salzburg statt. Ein persönlicher Erfahrungsbericht von Richard Brodnig.

Vier Medizinstudentinnen und sieben Medizinstudenten nahmen an einem Pilotprojekt teil und verbrachten eine Woche im Salzburger Tennengau, um die Allgemeinmedizin kennenzulernen. Neben Workshops, Vorträgen und Praxisbesuchen gab es dabei auch ausreichend Gelegenheit, sich mit der Region vertraut zu machen und mit ÄrztInnen auszutauschen. Das Projekt ist eine von mehreren Initiativen im Bundesland Salzburg, den allgemeinmedizinischen Nachwuchs für die kommenden Jahre zu sichern.

#### Mehr Informationen unter:

<http://allgemeinmedizin-salzburg.at/summerschool>

#### Eine Kooperation von:

- Gesundheitsnetzwerk Tennengau
- Junge Allgemeinmedizin Österreich (JAMÖ)
- Land Salzburg
- Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU)
- Salzburger Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SAGAM)
- Salzburger Landeskliniken (SALK)



Dr. Christian González misst Blutdruck

#### Erfahrungsbericht

Die Summer School für Allgemeinmedizin war für mich ein herausragendes Erlebnis. Da diese zum ersten Mal stattfand, war die Erfahrung nicht nur für mich, sondern auch für alle anderen Beteiligten neu. Trotzdem waren die fünf Tage in Kuchl perfekt geeignet, um einen Einblick in die Allgemeinmedizin zu gewinnen, der während dem Studium fehlt. Ich erfuhr über Facebook und per Mail von der neuen Summer School. Da ich vorher schon ähnliche Veranstaltungen besucht hatte und ich Allgemeinmediziner werden möchte, sah ich erstmals die Chance, Eindrücke aus erster Hand vermittelt zu bekommen und bewarb mich deshalb. Nach einiger Zeit freute ich mich, als ich eine Zusage erhielt.

Am Sonntag vor dem offiziellen ersten Seminartag waren alle Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Abendessen mit Dr. Christoph Dachs, dem Präsidenten der ÖGAM, und dem Organisationsteam, bestehend aus Anna Haunsberger und Mag. Daniela Beck, eingeladen. Schon hier zeigte sich eine entspannte und angenehme Atmosphäre für alle. Nach dem Essen ging es für mich zur Unterkunft, dem Studentenheim Matador bei der FH Kuchl. Die Zimmer waren voll ausgestattet mit Bad und WC, Kocheinheit und allem, was man als Student benötigt. Den gemeinsamen Sozialraum und dessen Terrasse benutzten wir täglich, um gemeinsam den Tag Revue passieren zu lassen. Die Aktivitäten neben dem offiziellen Programm brachten uns als Gruppe sehr eng zusammen, und so wurden aus den noch fremden Kollegen innerhalb der fünf Tage Freunde. Kuchl als Ort bot uns mit ein paar Bars die Möglichkeit, auch einmal außerhalb des Studentenheims ein paar Stunden zu verbringen. Tagsüber gingen wir laufen, spielten gemeinsam Spiele, saßen am See und genossen das wunderschöne Bergpanorama, und die Mutigsten nutzten die Chance, um im kühlen Bergsee eine Runde zu schwimmen. Leider machte uns das Wetter bei einer geplanten Bergtour einen Strich durch die Rechnung.

Neben dem entspannten Sozialprogramm hatten wir ein herausragendes fachliches Programm. In Unterrichtsblöcken vormittags und nachmittags hatten wir Vorträge zu Themen wie Kreuzschmerz und arterieller Hypertonie bis hin zur Organisation und Gründung einer Praxis. Wir durften sowohl mit Frau Univ.-Prof. Dr. Maria Flamm, Leiterin des Institutes für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin, über die Forschung im Bereich der Allgemeinmedizin als auch mit Jungärzten über das praxisnahe Leben



**Autor:**  
**Richard Brodnig**

Medizinstudent im  
Klinisch Praktischen Jahr  
an der Medizinischen  
Universität Graz

# Summer School Allgemeinmedizin



Die Teilnehmer der Land.Arzt.Leben Summer School für Allgemeinmedizin gemeinsam mit Gesundheitslandesrat Christian Stöckl und Institutsleiterin Maria Flamm

als frische Allgemeinmediziner reden. Am letzten Tag überraschte uns eine äußerst kompetente Psychologin damit, dass Kommunikationstraining wirklich spannend und praxisrelevant sein kann. Somit konnten wir in den fünf Tagen nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch einige praktische Infos für die zukünftige Ausbildung und das Berufsleben gewinnen.

Mein Highlight der Woche stellten die zwei Tage in der Praxis dar. Ich hatte das Glück, an einem Tag bei Visiten mitfahren zu dürfen und einen Einblick in eine der zentralen Aufgaben zu bekommen, welche für mich den Charme der Allgemeinmedizin ausmacht. Der Besuch der Patienten in ihren eigenen vier Wänden war beeindruckend und hat mich in meiner Entscheidung, Allgemeinmediziner zu werden, bestärkt. Patienten so nah an ihrem Lebensalltag zu erleben, war eine herausragende Erfahrung. Am zweiten Tag verbrachte ich den Vormittag in der Ordination und durfte eine junge Ärztin bei ihrem Praxisalltag begleiten. Zu erleben, dass in der Praxis nicht viel Zeit bleibt, um sich mit einzelnen Patienten zu befassen, und man dadurch genau abwägen muss, wie viel Zeit man einem Patienten oder einer Patientin widmen kann, zeigte mir, dass ich zur Entwicklung dieser Fähigkeit noch einiges an Erfahrung und passender Ausbildung benötige. Wir waren an jedem der Pra-

xistage in Zweierteams bei unterschiedlichen Allgemeinmedizinern verteilt, wodurch wir als Gruppe verschiedenste Eindrücke der Arbeitsweisen sammeln konnten.

Abschließend bleibt zu sagen, dass die Summer School für Allgemeinmedizin das erste Mal stattfand und es trotzdem schon eine wirklich tolle Woche für mich war. Ich möchte mich deshalb bei den topmotivierten Vortragenden, dem herausragendem Organisationsteam und meinen Kollegen, welche ich mittlerweile als meine neuen Freunde bezeichnen darf, für diese herausragende Woche bedanken und kann jedem, der sich für Allgemeinmedizin interessiert, die Summer School wärmstens ans Herzen legen.

Die Arbeit in der ÖGAM ist in den letzten Jahren vielfältig und umfangreich geworden.

**Ihre Mitarbeit ist willkommen!**

Unsere Kontaktadresse: [office@oegam.at](mailto:office@oegam.at)